

K

KULTUR REGION

News

CHUR

Romana Ganzoni liest, das Duo Pan-Express musiziert

In der Stadtgalerie an der Poststrasse 33 in Chur findet heute Freitag, 20. September, um 18 Uhr eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung «Echo Forma Aria» statt. Die Engadiner Autorin Romana Ganzoni liest von der Ausstellung inspirierte Texte. Und auch das Duo Pan-Express mit Michelle DeFalque und Bruno Brandenberger nimmt mit seiner Musikperformance das Thema der Ausstellung auf. Mit Stimme, Kontrabass und Perkussion entführt es laut Mitteilung mal groovig, mal lyrisch in die Welt der Vögel. In der Schau zu sehen, sind Werke von Luis Coray, Katharina Vonow und Hermano Santos. Der Eintritt ist frei. (red)

SENT

Das Trio Latini senza confini lädt zum Konzert

In der Grotta da cultura in Sent spielt heute Freitag, 20. September, um 20.15 Uhr das italienische Trio Latini senza confini. Der Gitarrist und Komponist Tore Locatelli mischt die südamerikanische Musiktradition mit Jazz und World Music. Die Texte stammen von der Sängerin Patrizia Pili. Simona Cremonesi begleitet auf der Querflöte. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.grottadacultura.ch. (red)

FULDERA

Ein Kabarettabend mit Knuth und Tucek



Heute Freitag, 20. September, um 20 Uhr gastiert das Kabarett-Duo Knuth und Tucek im Chastè da cultura in Fuldera. Nicole Knuth und Olga Tucek präsentieren ihr Programm «Heimat». Darin knallen sie laut Mitteilung liederliche Farbbeutel an Patrias stahlgraue Fassade, zersingen patriotische Schierlingsbecher und migrieren musengeküst und zaunreitend über die Grenzen unheimlicher Vaterländer – eine Heimsuchung der weiblichsten Art, eine Un-Hymne an die Kraft der Kunst. (red)

ST. MORITZ

Kristiana Hartmann erzählt von ihrem Werdegang

Im Engadiner Museum in St. Moritz gastiert morgen Samstag, 21. September, um 16.30 Uhr die Architekturfachprofessorin und Autorin Kristiana Hartmann. Sie ist die Enkelin des Architekten Nicolaus Hartmann junior. Im Gespräch mit Christof Kübler erzählt sie unter anderem über ihre Vorfahren, die Heimatschutzbewegung und ihren Werdegang. (red)

JENAZ

Mattiu Defuns trifft auf Hedgehog

In der Mehrzweckhalle in Jenaz beginnt morgen Samstag, 21. September, um 19 Uhr der Konzertanlass «Boomer – The First». Auf der Bühne stehen laut Mitteilung die Musiker Mattiu Defuns und Hedgehog. Organisiert wird die Veranstaltung vom Prättigauer Verein Ranzen Events. (red)

Wie es ist, die Heimat verlassen zu müssen

Das neue, dreitägige Festival «Auch hier ist Welt» bringt die Kultur in all ihren Formen nach Lain, Muldain und Zorten. Die alpine Abwanderungsgeschichte steht im Fokus des Programms.

von Maya Höneisen

Ich bin Maria Margreth Cadosch, und das ist meine Nachbarin, Marioschla Jochberg», stellt Anita Mark sich und ihre Bühnenkollegin Marlen Feurer vor. Die beiden Frauen stehen am Dorfbrunnen in Lain, bereit, ihre Geschichte dem Publikum zu erzählen. Maria kommt nach einer Augenoperation aus Paris zurück, wo sie auch ihre beiden Söhne besucht hat. Sie sei schon froh, dass sie jetzt wisse, wo die beiden seien, erzählt sie ihrer Freundin Marioschla.

Wie viele andere Menschen aus dem Kanton Graubünden und auch aus Vaz/Obervaz verliessen Maria und Marioschla ihre Heimat, um ihr Glück in der Fremde zu suchen. Eine typische Auswanderergeschichte aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die Szene mit den beiden Laienschauspielerinnen am Dorfbrunnen ist Teil der Dorf-führung «Von Mätressen & der Noblesse» in Lain, die wiederum zum Kulturfestival «Auch hier ist Welt» gehört.

Kultur in der Region fördern

Die Idee zum Kulturfestival, das vom 11. bis 13. Oktober stattfindet, ist aus einem Workshop entstanden mit dem Ziel, Kultur und Geschichte zwischen Malix und Lantsch zu fördern und sie abseits grosser Zentren erlebbar zu machen, wie Donat Rischatsch erklärt. Er ist Mitinitiator des Vereins «Kultur am Pass», der das Festival organisiert. Eine zweite Ausgabe des Anlasses ist angedacht. In welcher Regelmässigkeit das Festival stattfinden soll, ist indes offen.

Annina Giovanoli, die auch das Bergfahrt-Festival in Bergün mitinitiiert hat, zeichnet für das breit gefächerte Programm von «Auch hier ist Welt» verantwortlich. Vor-eröffnet wird das Festival mit einer szenisch-musikalischen Lesung der Schauspielerin Annette Wunsch. Sie liest am 9. Oktober im Hotel «Schweizerhof» in Lenzer-



Die Initiatoren des neuen Festivals: Annina Giovanoli (links), Claudia Züllig, Fabian Bergamin (links) und Donat Rischatsch bilden das Kernteam des Vereins «Kultur am Pass».

Bild Philipp Baer

heide aus Vicki Baums Roman «Menschen im Hotel». Begleitet wird sie vom Akkordeonisten Goran Kovačević.

Weitere Programmpunkte sind unter anderem «Der Atlantikbrief». Der Schauspieler René Schnoz schlüpft in die Rolle des Auswanderers Hilarius Rischatsch. Ein Satz, den er in seinem sogenannten Atlantikbrief auf der Überfahrt in die USA schrieb, gab dem Kulturfestival «Auch hier ist Welt» seinen Namen. Schnoz setzt zusammen mit der Theaterfrau Gabi Schumacher den Brief neu in Szene.

Zu einem musikalischen Spaziergang durch Muldain lädt die Flötistin Elisabeth Sulser ein. Sie ist auch in zwei weiteren Programmpunkten mit von der Partie. Die Schauspielerinnen Felicitas Heyerick erzählt rätselhafte Geschichten von den Bewohnern aus Nivagl, einem mystischen Platz auf Obervazer Boden. Eine weitere

Lesung bietet Linard Candreia. Er stellt sein neues Buch «Der alte Russ» vor. Musikalisch unterstützt wird er von seiner Tochter Silvana Candreia.

Volkstümliches eingeplant

Die rätoromanische Sprache kommt mit einem Konzert von La Triada zum Zug. Corin Curschellas, Ursina Giger und Astrid Alexandre singen alte rätoromanische Volkslieder. Aber auch Volkstümliches kommt nicht zu kurz, etwa mit dem Ländlertrio Bündner Spitzbuaba, der Kapelle Hüscherer aus dem Rheinwald, der Trachtentanzgruppe Obervaz und dem Älplerchörl Vaz/Obervaz.

Ein Programmhöhepunkt dürfte der Bündner Jugendchor unter der Leitung von Martin Zimmermann mit seinem Auftritt «Fernweh» sein. Den Abschluss des Kulturfestivals machen Tangotänzer des Tanztheaters Pasiön von Lilo und Noelle Kuhn. Zwei

Tangopaare nehmen in «Eine Träne blieb zurück» die Besucher mit auf eine Reise übers Meer.

Selbst aktiv werden kann der Besucher auf einer Wanderung mit der Walserin Vreni Conrad. Sie bringt ihrem Publikum die Kräuterkunde näher und leitet zur Herstellung einer Heilsalbe an. Auch ein Kräutersalz kann unter ihrer Anleitung gefertigt werden. Kulinarisch wird der Tisch in allen drei Dörfern in Zusammenarbeit mit Graubünden Viva gedeckt. Den Auftakt bildet die Tavolata Avertura, ein Esserlebnis an einer langen, weiss gedeckten Tafel in Zorten. Gewürzt ist dieser Abend mit Musik und Historie aus der Obervazer Auswanderungsgeschichte, zusammengestellt von Annina Giovanoli und Donat Rischatsch.

«Auch hier ist Welt». 11. bis 13. Oktober in Lain, Muldain und Zorten. Gesamtprogramm unter www.kulturampass.ch.

Weshalb Musik und Riten zusammengehören

Mit dem Programm «Ritus» tritt die Orchestrina Chur in Poschiavo und Chur auf.

Es könnte durchaus sein, dass Riten der Musik zu ihrer Entstehung verholfen haben. Musik begleitet laut Mitteilung religiöse Rituale, ist Teil gesellschaftlicher Initiationsriten und gibt Feierlichkeiten zu individuellen Lebensübergängen wie Geburt und Hochzeit ihr akustisches Gepräge. Riten bringen Komponisten Werkaufträge. Die weitverzweigte, hochmusikalische Familie Bach lebte von höfischen und kirchlichen Auftraggebern.

In der Konzertreihe «Ritus» der Orchestrina Chur werden Werke von Johann Christoph Friedrich Bach sowie Johann Ludwig Bach vorgestellt. Den Schlusspunkt wird Katharina Brunner, Soloflötistin

der Kammerphilharmonie Graubünden, in der bekannten Orchestersuite in h-Moll setzen. Dazwischen erklingen Werke zweier Schweizer Komponisten, die sich im Jazz beheimatet fühlen: «Stupendous Seas» und «To One Playing» der Glarnerin Trudi Strebli sowie «Ritus» des in New York lebenden Zürchers Daniel Schnyder.

Anita Jehli dirigiert

Zum Auftakt der Konzertreihe «Ritus» spielt die Orchestrina Chur am Sonntag, 22. September, in Poschiavo. Am Freitag, 27. September, ist das Ensemble dann in Chur zu erleben. Die Leitung hat Anita Jehli inne.

Die Solistin Katharina Brunner ist in Glarus geboren und aufgewachsen. An der Zürcher Hochschule der Künste studierte sie Flöte bei Philippe Racine und Maria Goldschmidt. Neben ihrer Tätigkeit bei der Kammerphilharmonie Graubünden spielt sie in verschiedenen Orchestern in der Schweiz und unterrichtet an diversen Musikschulen. (red)

Konzerte: Sonntag, 22. September, 17 Uhr, Chiesa evangelica, Poschiavo; Freitag, 27. September, 19.30 Uhr, Martinskirche, Chur. Reservation unter www.orchestrina.ch.

Die Kunst begegnet der Musik

Gleich vier Veranstaltungen finden morgen Samstag, 21. September, im Rahmen der Kunstausstellung «Begegnungen» auf dem Rosenhügel in Chur statt. Um 15 Uhr werden Führungen auf Deutsch, Romanisch und Italienisch angeboten. Um 16 Uhr erklären die Künstlerzwillinge Reto und Markus Huber, weshalb der Ausstellungspark nun endlich und zu Recht «Rosenhügel» genannt werden darf. Um 17 und 18 Uhr ist dann das Haus Aux Losanges aus Tschierschen zu Gast im Gabentempel auf dem Rosenhügel. Simon Bucher aus Bern, Hauspianist des Aux Losanges, spielt Werke von Franz Liszt, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hannes Meyer und Johann Strauss. Weitere Informationen unter begegnungen-2019.ch. (red)